Musikalischer Kirmesauftakt

F!ASKO und „Robbie" rocken die Wormersdorfer Kirmes

Von Kölschrock bis Ballade – „Nur do" hat das Zeug zur Hymne der Session

F!ASKO präsentierten unter anderem ihren neuen Hit für die kommende Karnevalssession, „Nur do". Fotos: -CR-

Wormersdorf. Voller Vorfreude auf das Konzert versammelte sich eine nicht besonders große, aber dafür umso feierfreudigere Menge im Festzelt auf der Wormersdorfer Kirmes, um den musikalischen Auftakt mitzuerleben. Ein abwechslungsreiches Repertoire sollte ihnen geboten werden. Den Anfang machte das Kölschrock-Quartett F!ASKO um den Sänger und Gitarristen Daniel Müller. Gestartet sind sie schon 2009 als Coverband, seit 2013 bringen sie hauptsächlich eigene Songs auf die Bühne. Der Erfolg gibt ihnen recht: 2014 gewannen sie den „Loss mer singe"-Förderpreis der Kreissparkasse Köln und 2016 den „Euer Song für Köln"-Band Contest.

Dass diese Preise berechtigt sind, bewies die Band von Anfang an, als sie mit viel Schwung ihren Opener „Loss mer danze" zum Besten gab. Laut Frontmann Müller musikalisch angesiedelt „irgendwo zwischen Coldplay und Bon Jovi" plus kölschem Lokalkolorit, wusste die Band das Publikum schnell zu begeistern. Auf der Setlist befand sich Rockiges („Su sin mir") ebenso wie die gefühlvolle Hommage an die Stadt Köln („Ach wat lieb ich dich") und Balladen wie „Minge Engel" und „Mam", ein Loblied an alle Mütter. Höhepunkt ihres Auftrittes war ohne Zweifel der gesanglich sehr stark vorgetragene Titel für die Session 2016/17, „Nur do", dem man großes Potenzial als Karnevalskracher voraussagen kann.

Nach drei Zugaben räumte F!ASKO die Bühne für den weiteren Act des Abends, die überregional bekannte Robbie-Williams-Tributeband SIR WILLIAMS. Seit 2003 erfreut die Band um „Robbie Williams" Armin Joisten mit Songs des britischen Superstars und Ex-Take-That-Mitglieds ihr Publikum. Auch an diesem Abend sprang der Funke nach dem fulminanten Start mit „Let me entertain you" schnell über. Ganze 23 Songs hatten sie im Gepäck. Darunter fand sich alles, was Robbie Williams seine großen Erfolge eingebracht hat. Auf die fetzige Tanznummer „Tripping" folgte der Megaerfolg „Feel" sowie das großartige „Mr. Bojangles" vom Album „Swing when you're winning". Hier konnte der Keyboarder sein beachtliches Können unter Beweis stellen. Joisten war sowohl optisch als auch stimmlich (meistens) ein würdiger Vertreter seines Vorbildes und verstand es, das Publikum mitzureißen. Überhaupt verfügte die Band über sehr fähige Musiker, die Gitarristen übertrafen sich gegenseitig mit ihren Darbietungen. Nach ebenfalls drei Zugaben verabschiedete sich die Band mit dem Megahit „Angels" und entließ ein beschwingtes, gut gelauntes Publikum in die kühle Herbstnacht.

C. Roßbach

„Sir Williams" überzeugten mir ihrer Robbie Williams Show.

HÜNDGEN
ENTSORGUNG
guter Service... nur ein Anruf entfernt!
ENTSORGUNGSFACHBETRIEB
Swisttal-Ollheim Peterstraße 70
Telefon 0 22 55 / 94 30 - 0 Fax -62
Niederlassung: Bonn
www.huendgen-entsorgung.de · info@huendgen-entsorgung

Funkelkram.de
Mode, Schmuck & Perlen zu Outletpreisen
5% auf I
Was soll man da bloß anzie
Der Über
Herbst ist
rig. Wir ha
Mischung!
Schick, lei
genehm zu
ist die Übe
von Funkel
Größen 38
Neue Herb
eingetroff
Erleben Sie
größte Aus
Schmuckba
und Unikats
weiten Umk
auch Repa
deschmuck
Wir freuen uns auf Sie! Ihr Funkelteam
Münstereifeler Str. 8
53359 Rheinbach
Telefon (0 22 26) 89 57 626
Mo. gesc
Di. – Fr. 10
Sa. 10 –

Matthias Grunert Pt., B.A. · Miriam Heller Pt., B.Sc. · Tino Schulz HP Physio, Pt. · Lisa Stadtfeld Pt. · Dennis Clemens Pt., M.Sc. · Tanja Kreuzberg Pt. · Désirée Trimborn Pt. · Vanessa Curth Pt.

dmt.
Physiotherapie
Die Praxis erweitert sic
· Zeitnahe Terminvergabe
· Hausbesuche
· Zulassung aller Kassen und Privatpatient
dmt. Physiotherapie
Martinstr. 26-28 · 53359 Rheinbach
Tel.: 02226 8897978 · Fax: 02226 8897979
info@physiotherapie-rheinbach.de
www.physiotherapie-rheinbach.de

Toller Auftakt mit „Sir Williams“

Am Montag startete zum 20. Mal die Konzertsaison im Biergarten vom „Parkrestaurant Rheinaue“. Heißt: Acht Wochen lang spielen dort täglich außer sonntags bei freiem Eintritt, Coverbands aus allen Musikbereichen. Den Auftakt machte die **Robbie Williams** Cover-Band „**Sir Williams**“. Frontmann **Armin Joisten** (Foto) sorgte mit den besten Robbie-Hits wie „Feel“, „Come Undone“ oder dem Klassiker „Back for Good“ für Mega-Stimmung. Auch nach fast drei Stunden Konzerterlebnis wollte das Publikum die Band nicht gehen lassen und forderte weitere Zugaben.

Konzert in Siegburg

Genussvoller Auftritt im „Wohnzimmer“

Foto:
Paul Kieras

Nah am Original: Sir Williams alias Armin Joisten.

26.03.2016 SIEGBURG. Die Coverband „Sir Williams“ spielt im Kubana Hits von Robbie Williams. Siegburg hat einen festen Platz im Tourplan.

Die Bühne ist dunkel, dann ertönt das 20th Century Fox Intro, die Musiker nehmen ihren Platz ein. Sie intonieren gleich den Kracher „Let me entertain you“, mit dem der Superstar Robbie Williams gewöhnlich seine Shows beginnt. Spot an – und da steht er. Nicht Robbie, sondern „Sir Williams“, der Sänger und Frontmann der gleichnamigen Robbie-Williams-Coverband. Sie gilt als eine der besten in Deutschland.

Armin Joisten sieht dem Original nicht nur ähnlich, sondern erinnert bei seinem Auftritt auch in der Gestik an „RW“. Aber nicht, indem er ihn zu kopieren versucht, Armin lebt den Entertainer. Die Band gibt zweieinhalb Stunden Gas, reiht einen Mega-Hit an den anderen und bietet eine mitreißende Show voller Lichteffekte. Wie Williams – nur im

kleineren Rahmen. Nämlich im Live Club Kubana. Den nennen die Musiker auch ihr „Wohnzimmer“.
In der gleichen Location feierten sie 2014 ihr zehnjähriges Bestehen und dort spielten sie 2004 als eine der ersten Live-Bands. Damals war der Club noch eher Discothek. Bereits im dritten Jahr in Folge war der Gründonnerstag als fester Termin für Sir Wiliams reserviert. Dementsprechend fand sich auch dieses Mal wieder eine treue Fangemeinde zusammen, die textsicher den Background-Chor bildete. Jedem der Musiker war der Spaß am Auftritt ebenfalls anzumerken. Das Programm wurde nicht wie bei vielen Coverbands abgespult, Armin Joisten und seine Instrumentalisten zelebrierten die Songs.
Das liege daran, dass man nicht eine komplette Tournee mache, erklärt Joisten die Spielfreude der insgesamt sieben Bandmitglieder. Sie gäben nur einige Konzerte im Jahr, da sie alle keine Profis seien. Trotz ihrer vergleichsweise seltenen Konzerte, sind die Musiker „sicher“, harmonieren bestens miteinander und bieten einen überzeugenden, satten Sound. Die kraftvolle Stimme von Joisten rundet das Klangbild perfekt ab. Auf der Setliste standen Hits wie „Rock DJ“, „The road to Mandalay“, „Feel“ oder „Mr. Bojangles“, also Lieder querbeet durch das Repertoire von Robbie Williams. Und wie beim echten Williams endete der Abend bei Sir Williams mit dem Song „Angels“. Dabei gab auch das Publikum noch einmal sein Bestes und sang jede Zeile mit. Spätestens Gründonnerstag 2017 werden sich wohl alle wiedersehen. (Paul Kieras)

So wie Robbie

Im Interview: Rolf Montenbruck, Gitarrist von „Sir Williams"

Soest (Pr). Als Robbie Williams, der kleine Große mit dem Charme einer sprungbereiten Raubkatze, von „Take That" die Schnauze voll hatte, war das die Geburtsstunde eines der größten Entertainers der letzten Jahre. Heute hat der Meister sogar eigene Coverbands (weil er ja nicht überall persönlich auftauchen kann). Eine dieser Combos heißt „Sir Williams" und spielt am kommenden Samstag, 12. Januar, ab 20.30 Uhr im Soester Bürgezentrum (siehe auch unsere Szene-Seite). Im Vorfeld sprach Ernst Prigge für das Wochenblatt mit Rolf Montenbruck, dem Gitarristen des nachspielenden Septetts.

Hammerhart: Bei „Sir Williams" darf's ruhig auch mal eine Portion rockiger zugehen.

? Muss jemand zwingend Robbie-Fan sein, um dessen Hits glaubwürdig interpretieren zu können?
Rolf Montenbruck: Nein, ganz klar. Robbie zu spielen hat allerdings den gigantischen Vorteil, sehr viele Leute zu erreichen.

? Was hören Sie privat?
Rolf Montenbruck: Ich liebe die härtere Gangart, von AC/DC bis Judas Priest.

? Haben Sie oder Ihre Kollegen den Meister schon mal getroffen?
Rolf Montenbruck: Nein.

? Ist eigentlich eine offizielle Genehmigung nötig – zum Beispiel von der Plattenfirma oder dem Interpreten –, wenn man bekannte Songs öffentlich covern will?
Rolf Montenbruck: Nein, dafür gibt's die GEMA-Gebühren.

? Ein gewisser Michael Niess darf in Ihrer Band Robbie sein. Kommt da schon mal Neid bei den anderen Musikern auf?
Rolf Montenbruck: 90 Prozent der Show macht er aus. Das ist bei Robbie auch so. Ansonsten sind wir alle Teil dere Performance und verstehen uns prima.

? Worauf sollten sich die Fans im Bürgezentrum gefasst machen?
Rolf Montenbruck: Auf die richtig großen Hits Robbies. Die aus der Zeit, bevor er etwas abgedriftet ist.

Nach sieben Jahren kehrt der Sänger aus Brasilien zurück

„Sir Williams" Sänger Armin Joisten rockte am Donnerstag das Kubana. Foto: Banneyer

Endlich! Armin macht uns wieder den Robbie

Seine weiblichen Fans wird es freuen. **Armin Joisten** (44), Ex-Sänger der **Robbie Williams**-Cover-Band **„Sir Williams"**, ist zurück.

2007 wanderte der smarte Bonner der Liebe wegen nach Brasilien aus. Das brasilianische Topmodel **Edna Peters** (37) hatte ihm den Kopf verdreht. „Sie hatten sich bei einem Engagement auf Djerba kennengelernt. Edna hatte dort ein Fotoshooting", verriet Gitarrist **Rolf Montenbruck** (50).

Jetzt, sieben Jahre später, ist Armin wieder zurück in Deutschland. „Ich habe mit meiner Frau in Brasilien eine Cocktail-Bar betrieben. Nach unserer Trennung 2010 habe ich noch eine Zeit lang als Webdesigner und DJ in Brasilien gearbeitet. Doch letztes Jahr war für mich klar, dass ich wieder zurück nach Deutschland möchte", erzählt Armin.

Gut für die Fans! Er singt wieder mit seinen alten Band-Kollegen.

Bonn Apart
von Tanja Heuser
Tel. 02 28 / 73 06 42

Anzeige
Mieten Sie das Rhein Roxy
für Ihre Feier, Tel.: 0221/395607
office@rhein-roxy.de

Und den ersten Auftritt hätte man nicht besser timen können: „Wir sind am 17. April, genau zehn Jahre nach unserem ersten Auftritt, der damals auch der erste Liveauftritt im Kubana war, dort wieder aufgetreten", so Joisten. es war ein Mega-Erfolg! „Ich dachte, dass vielleicht 200 alte Fans kommen. Aber wir waren mit 400 Besuchern ausverkauft", so Joisten begeistert.

Der Sänger hat nichts von seiner Ausstrahlung und Stimme verloren. „Dafür musste ich hart arbeiten. Während meiner Brasilienzeit habe ich nicht gesungen. Darunter hatte meine Stimme gelitten. Seit Januar habe ich Gesangsunterricht genommen und die meisten meinten nach dem Konzert, dass es sich noch besser als früher angehört hätte", freut sich Armin.

Wiedersehen kann man die Band am 3. Mai zu Rhein in Flammen. „Wir spielen auf der Hauptbühne um 18 Uhr", verrät Armin.

Topmodel Edna hatte vor sieben Jahren Armin den Kopf verdreht.

Anzeige
Tipp des Tages!
ABOCARD.de
8 % sparen!
Gehen Sie mit uns auf Entdeckungsreise!
Ein- und Mehrtagesreisen mit dem Bus zu verschiedenen Zielen unter www.unsere-reisen.de/abocard und Tel. 02 21/4 20 44 44
z.B. verschiedene Fahrten zum Keukenhof
EXPRESS

Leinen los! Saisonstart auf dem Rhein

VERZÄLLCHER

Ich bin der zweite Robbie Williams

Der schnuckelige „Sir" aus Siegburg bricht Frauenherzen im Kubana

Bonn Apart
von Tanja Heuser
Tel: 02 28/729061

Ist er nicht süß? Armin Joisten, Sänger der Robbie- Williams -Tribute-Band „Sir Williams" rockte im Kubana. Fotos: Martina Goyert

Armin Joisten - der **Robbie Williams** aus Siegburg.

Im Kubana präsentierte er mit seiner Band „Sir Williams", seine tolle Robbie-Williams-Tribute-Show. „Das ist für uns hier natürlich immer ein Heimspiel und ein besonderes Highlight", so Joisten.

Zum Vergleich: Das Original, der Traum aller Frauen, Robbie Williams.

Und das war es wirklich. Nicht nur, dass Armin Joisten aussieht wie Robbie Williams, nein er singt und tanzt auch wie Robbie.

Wie erwartet waren natürlich bei seinem Konzert sehr viele, schmachtende, weibliche Fans anwesend. „Wirst Du denn auch von Groupies verfolgt und angesprochen wenn du unterwegs bist?"

„Nein, so weit ist es dann doch noch nicht. Natürlich werde ich bei Konzerten nach Autogrammen gefragt oder von dem ein oder anderen Mädel nach der Telefonnummer, aber solche Ausmaße wie bei Robbie hat es noch lange nicht angenommen", verrät der süße Robbie-Verschnitt.

Aber: Leider ist der Süße vergeben. „Ich habe seit einem Jahr eine feste Freundin, die hab ich auf einem Konzert kennen gelernt habe", erzählt der Schnuckel.

v.r. Roger Moore R(h)ein Adams mit seiner Freundin Steffi und Alex auf dem „Robbie"-Konzert im Kubana

Auch dort getroffen: **Roger Moore**, Sänger der bekannten Band R(h)ein Adams. „Ich kenne die Jungs auch privat gut und finde die Musik einfach klasse, und meine Freundin ist auch ein riesiger Robbie-Fan", erzählt Roger.

Also, jeder der keine Karten mehr für den echten Robbie bekommen hat, kann sich Sir Williams an Silvester im Beueler Brückenforum angucken. Auch dabei: die bekannte Bonner Band Still Collins. Karten gibt es im Beueler Brückenforum.

-Anzeige-

-Anzeige-

+++ Aktuell +++ Aktuell +++ Aktuell +++ Aktuell +++ Aktuell +++

Energiepreise in Deutschland zu hoch?

Warum der Asien-

Sir Williams

21.10 Uhr, Brückenforum. „Let me entertain you", schreit Sir Williams-Sänger Armin Joisten (Foto) bei der „Monsters of The Century Party" und schwingt seinen tättowierten Arm durch die Luft. Während Coverbands auf der Bühne rocken, sitzt die Bonna in spe, Ina Harder, an der Kasse. „Wir haben Silvester in zehn Jahren noch nie zu Hause gefeiert", erzählt sie mit Blick auf Ehemann und Brückenforum-Chef Jürgen, der bei den Türstehern steht. „Dabei wären Fondue-Essen und Bleigießen eigentlich auch mal schön", überlegen die beiden. kis/FOTOS: BARBARA FROMMANN

Der stolzierende Gang über die Bühne gehört dazu

GA-SERIE Sir Williams hat sich auf Songs und Show von Robbie Williams spezialisiert. Bei der Kopfstimme zu „Trippin'" hört das Publikum besonders genau hin. Gespielte Arroganz mit Sonnenbrille. Benefiz-Konzert im Mai

Von **Stefan Barz**

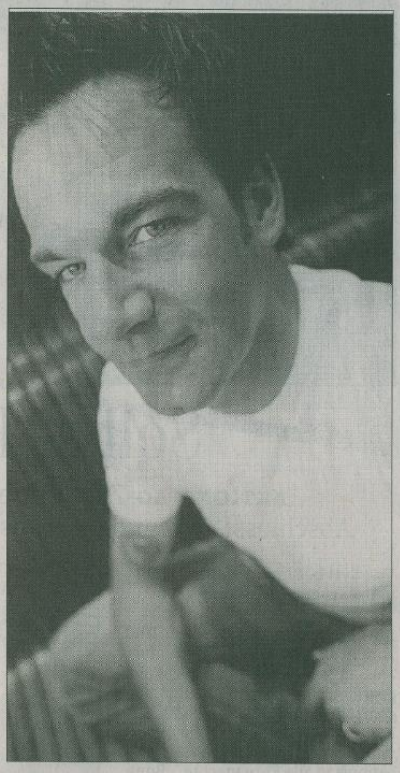
Wenn Armin Joisten den Robbie-Williams-Song „Trippin'" singt, bekommt er den Applaus schon während des Stückes. Dann nämlich, wenn er mit Kopfstimme den hohen Refrain anstimmt. „Die Leute stehen dann schon gespannt vor der Bühne und achten darauf, ob ich das hinbekomme", erzählt der Sänger der Bonner Robbie-Williams-Tribute-Band Sir Williams.

Gerade bei einem Mega-Star wie Robbie Williams reicht jedoch eine gute Stimme allein nicht aus. „Es kommt sehr auf das Entertainment an", erklärt Joisten. Als er als Sir-Williams-Frontmann anfing, sah er sich sämtliche Robbie-Williams-DVDs rauf und runter an, um zu studieren, was für den Ex-Take-That-Sänger Williams charakteristisch ist. Dazu gehört der abgeschraubte Hals des Mikrofonständers und der stolzierende Gang über die Bühne. Einiges hat Joisten übernommen, anderes hat er weggelassen, weil es zu aufgesetzt wirken würde. Außerdem möchte Joisten auch noch ein Stück er selbst bleiben. Wie bei einem echten Williams-Konzert fängt die Show bei Sir Williams immer mit „Let me entertain you" an und hört mit der Ballade „Angels" auf.

„Bei »Let me entertain you« muss ich dann auch ein bisschen arrogant wirken und lasse die Sonnenbrille auf", sagt der 36-Jährige. „Dann werde ich aber nachher freundlicher", fügt er hinzu. Für einen Robbie-Imitator gehört es natürlich dazu, mit dem weiblichen Publikum zu flirten. Joistens Lieblingssong von Williams ist „Me and my Monkey". „Das ist eine Storyteller-Geschichte, bei der ich auch ein bisschen schauspielern muss", sagt er. Sein Traum ist es, einmal mit Stücken aus dem Williams-Big-Band-Album „Swing when you are winning" aufzutreten – natürlich mit Big-Band-Orchester.

Nachdem Joisten in einer Rockcoverband gesungen hatte, wollte er 2003 zusammen mit Gitarrist Rolf Montenbruck eine Tribute-Band gründen, weil Tributes gerade im Trend lagen. „Es sollte etwas sein, was zu meiner Stimme passt", sagt Joisten. Über eine Annonce lernten sie die anderen Musiker kennen. Heute gehören zur Besetzung Erik Schuessler (Drums), Markus Mueller (Bass), Daniel Dietmann (Keyboards), Sebastian Kummer (Gitarre) und Vanessa Mai (Backgroundgesang). Den ersten Auftritt im Siegburger Schützenhaus mit 300 Zuhörern organisierte sich die Band selbst. Inzwischen gehört Sir Williams zu den angesagtesten Robbie-Williams-Tribute-Bands und tritt nicht nur bei Bonner Großveranstaltungen wie „Rhein in Flammen", sondern auch im benachbarten Ausland auf. Ein Auftritt liegt der Band ganz besonders am Herzen: Im Mai gibt Sir Williams ein Benefizkonzert für ein Mädchen aus Eitorf, das im Wachkoma liegt. Mit dem Erlös soll eine Delphin-Therapie in Florida finanziert werden, die der kleinen Patientin vielleicht helfen kann.

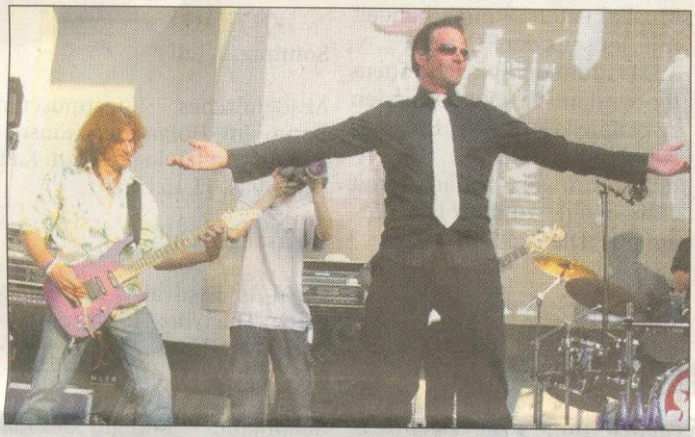
BONNER ROCKBANDS
Die General-Anzeiger-Serie
Heute:
SIR WILLIAMS
Nächste Vorstellung: Mo. 24.4.2006, CASH DANDIES



Robbie-Double: *Sir-Williams-Sänger Armin Joisten gleicht seinem Vorbild nicht nur äußerlich, sondern auch stimmlich.* FOTO: VOLKER LANNERT

Das Benefiz-Konzert findet am Samstag, 13. Mai, ab 19 Uhr in der Siegparkhalle Eitorf statt. Weitere Infos unter www.sir-williams.de. Der General-Anzeiger stellt jeden zweiten Montag aktuelle Bands aus Bonn vor. Viele Bonner Bands finden sich auch im „Bonner Rock Lexikon", das für 12,80 Euro in allen General-Anzeiger-Zweigstellen erhältlich ist.

„Sir Williams" rockte live in der Südkurve



■ Bonn (kou). – Wenn man schon nicht den echten Robbie Williams hören und sehen kann, dann ist die Tribute-Band „Sir Williams" ganz sicher die optimale Alternative: Für richtig gute Stimmung sorgten die sieben Musiker um Frontmann Armin Joisten (rechts) und Gitarrist Rolf Montenbruck in der vergangenen Woche bei ihrem Konzert vor mehreren hundert Musikfans in der Südkurve. Große Hits wie „Angels" oder „Feel" fehlten genauso wenig,wie gelungene Interpretationen von Swing-Stücken wie „Mr. Bojangles". Foto:,Telis Koukoullis

Mit „Rock DJ" und „Feel" begeisterte die Sir Williams Band aus Siegburg die Gäste am Samstagabend. (WR-Bild: rz)

Vielseitiges Programm begeisterte Besucher

Kreuztal. (rz) „Belebend, spritzig, mit Pfiff und Charakter" - so schildern Weinkenner entsprechende Sorten, aber die Beschreibung passt auch für das 25. Kreuztaler Weindorf. Es bot Unterhaltung, Abwechslung und Ablenkung vom Alltag für die ganze Familie.

Hunderte von Besuchern kamen Samstag und Sonntag auf den Marktplatz und in das Einkaufszentrum. Bei den Winzern und an den Ständen mit kräftigen und süßen Leckereien machten es sich die Besucher gemütlich. Mitreißen ließ sich das Publikum vor den Bühnen. Bei den schwungvollen Folklore-Show tanzten sogar einige Gäste auf dem Platz mit.

Oldies, Stimmungsmusik, Rockklassiker, Blasmusik, Melodien auf der Panflöte, Volkstänze, Samba und Dixieland - das Programm war vielfältig. Wer lieber nur mit einem Ohr hinhören und die Nase gemüsslich ins Weinglas stecken wollte, hatte in einer der vielen einladenden Sitzecken dazu die Gelegenheit. Am Stand des Siegerländer Weinkonvents servierten Kellermeister Raimund Währinger und seine Kollegen, in Küferkittel gekleidet, die edlen Tropfen. Ob er „saftig und verspielt", „frisch" und aus der „Jungen Linie" war oder „körperreich und vollmundig" - wer wollte, konnte sich beim Weingenuss auch auf ein Expertengespräch einlassen oder einfach nur genießen. Mit 36 Mitgliedern war das Konvent an allen drei Festtagen im Einsatz. Und auch die Winzer hatten Hochbetrieb. „Von einer Sorte haben wir nur noch ein paar Flaschen", sagte Birgit Hertner aus Heilbronn.

Die Dixie Friends Krombach eröffneten gestern Morgen den letzten der drei Tage des Jubiläums-Weindorfs. (WR-Bild)

Am Samstagabend strömten noch mehr Kreuztaler und auswärtige Gäste in die Innenstadt. Die „Sir-Williams-Band", die Robbie-Williams-Coverband aus Siegburg, riss das Publikum mit. Sänger Armin Joisten hatte nicht nur in der Stimme viel Ähnlichkeit mit dem großen Entertainer, er verstand es, fast genauso zu begeistern. Nur ein bisschen mehr „frech und feinrassig" hätte er sein können.

Benefiz-Konzert

zugunsten der „Aktion Sarah"

Siegparkhalle • Eitorf

13.05.06

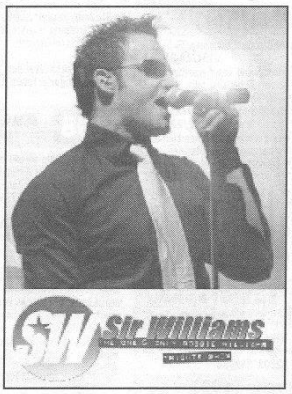
19⁰⁰ Uhr

Einlaß 18⁰⁰ Uhr

Special Guest:
Freddy the Piper

dead letter

dead-letter.com



Vorverkauf: 10,- €
Abendkasse 12,- €

Der Erlös der kompletten Veranstaltung geht an die „Aktion Sarah", einer Hilfsorganisation für ein Kind im Wachkoma
www.aktion-sarah.de

Vorverkaufsstellen: ARAL-Tankstelle Mückler, Eitorf, Bahnhofstrasse 43
Lotto & Tabak Lichius, Eitorf, Markt 19
Buchhandlung WINDROSE, Eitorf, Brückenstr. 23
Unter der Schirmherrschaft der Ev. Kirchengemeinde Eitorf • Organisation: Herbert Wilczynski, Tel.: 0 22 43 / 84 79 01

Spaß und Spenderlaune für die kleine Sarah

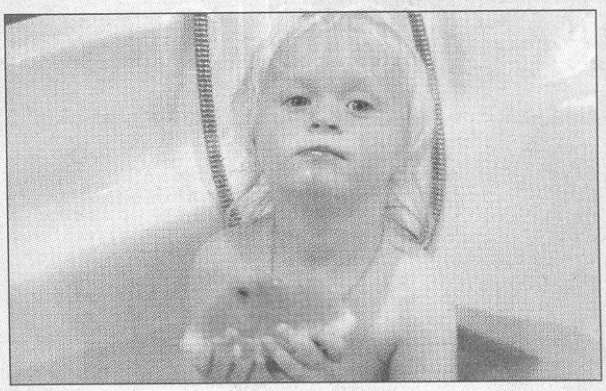
Ein ganzes Dorf feierte: Unter dem Motto „Aktion Hilfe für Sarah" fand ein Benefizkonzert in der Siegparkhalle in Eitorf statt. Rund 340 Eitorfer kamen, um der kleinen Wachkomapatientin **Sarah Schulze** den Traum einer Delfin-Therapie ermöglichen zu können.

Und damit die Feiernden auch in richtige Spenderlaune versetzt wurden, sorgten der „Young Hope Chor und Band Eitorf", „Freddy the Piper" und als absoluter Höhepunkt die **Robbie-Williams**-Coverband „Sir Williams" für mächtig Stimmung. Und das alles natürlich ohne Gage.

„Das Publikum war einfach traumhaft, die wollten uns gar nicht mehr gehen lassen", so **Armin Joisten**, Frontmann von „Sir Williams", begeistert. „Aber nach zweieinhalb Stunden Powerprogramm und unzähligen Zugaben konnten auch wir nicht mehr", so Joisten weiter. Auch Initiator der Veranstaltung **Herbert Wilczynski** ist mehr als zufrieden mit dem Ergebnis: „Genaues kann ich noch nicht sagen, da wir erst die ganzen Kosten wie GEMA und Technik von den Einnahmen abziehen müssen. Bis jetzt haben wir einen Reinerlös von etwa 1400 Euro. Aber die Leute verzehren gut, und ich bin zuversichtlich, dass noch einiges zusammenkommt."

Und da kann man sicher sein: Getanzt und gefeiert wurde bis in die frühen Morgenstunden, und bei der Aussicht, der kleinen Sarah helfen zu können, durfte es sicher auch mal ein Bierchen mehr sein ...

Anzeige
1. KÖLNER OKTOBERFEST
vom 29. 9.–3. 10. auf dem NEUMARKT
Karten bei KölnTicket 0221-2801 koelnticket.de
oder www.koelner-oktoberfest.de



Die kleine Wachkoma-Patientin Sarah braucht dringend eine Delfin-Therapie: Für sie gab es ein großes Benefiz-Konzert.

Foto: privat